

Rathausschlüssel sind in Narrenhand

Mit einem Narrhallamarsch aus der Konserve liefen die Karnevalisten am 11.11. im Neuhäuser Rathaus ein. Dort ließen sie das Jahr auf närrische Weise Revue passieren.

Von Doris Hein und Doreen Fischer

Neuhaus am Rennweg/Lauscha – „Nu semmer widder bei dir Marianne, em in Rathausschlüssel zu empfangen. Dein Leit kenne ab sofort dahemm geblei, denn mir ziehen etze in die Amtsstuben ei“, verkündete Präsident Danny Eichhorn. Mit elf Mini-Glockenschlägen und einem dreifachen „Hellau“ wurde der Start in die fünfte Jahreszeit verkündet.

Doch viel Freude, angesichts leerer Stadtkassen, dürften die Rathausbesitzer nicht haben. Gerade mal für eine kleine Gage reichten noch die Einlagen aus dem Stadtsäckel. Da verwunderte es kaum, dass die Bürgermeisterin Ratschläge verteilte, wie man am besten Geld sparen könne. Beispielsweise sollen die NCV-ler in Modefragen besser auf Experten verzichten. „Ob in Kittelschürzen, Highheels oder nur im BH; ihr steht immer richtig gut da“, gab sie den Narren mit auf den Weg. Modisch hingehen musste sich der 1. Beigeordnete, Henry Worm, anpassen. Er erhielt einen Narrenorden überreicht.

„Herrnhäuser Fernsehgarten“, so lautet das Motto des diesjährigen Programms des NCV, das am Samstag, 15. November, 20.11 Uhr im Kulturhaus zu erleben ist. Höhe-

punkt des Abends dürften neben den Schibbi Abba Girls aus Scheibe-Alsbach auch die Tänzer des Elferrates mit ihrem himmlischen Beistand sein. Restkarten sind noch erhältlich.

Auf den Lauschaer Fasching ein dreifach donnerndes „Spiss-Kist!“ heißt es in der Glasbläserstadt seit gestern, pünktlich 11.11 Uhr. Zur Eröffnung der fünften Jahreszeit hatte sich auf dem Hüttenplatz närrisches Volk versammelt, das bei Musik und Leckerem für Leib und Seele der Übergabe des gläsernen Stadtschlüssels an den Lauschaer Carnevalverein entgegen fieberte. Vom Köpplein war die Wackelzahngruppe aus dem „Hüttengeisterhaus“ mit ihren Erzieherinnen gekommen. Die Kleinen mit ihren selbst gebastelten Faschingshüten freuten sich über Bonbonregen und Luftballons. Die Älteren stimmten sich bei Bratwürsten und „über's Knie gezogenen“ Krapfen auf die närrische Saison ein. Dass der LCV fleißig am eigenen Nachwuchs arbeitet, war nicht zu übersehen. Die frisch gebackenen Eltern Jeanny und Stefan Böhm-Wirt ließen sich samt jungstem LCV-Spross den Saisonauftakt auf dem Hüttenplatz nicht entgehen, und die gerade mal sieben Tage alte Helene wurde vom Rest des Vereins gebührend bestaunt.

Als Bürgermeister Norbert Zitzmann schließlich den – von LCV-Präsident Günther Horn höchstpersönlich in der Lauschaer Berufsfachschule Glas gefertigten – Schlüssel an Vereinsvorstand Uwe Weigelt überreichte, mahnte er: „Passt gut auf das Schmuckstück auf!“ und fügte hinzu, man solle als Nächstes ein dazu passendes gläsernes Schloss in Angriff nehmen.



Die Ordensübergabe an Henry Worm war für Danny Eichhorn ein Riesengaudi.



Am 11.11. immer mit dabei: Die Hüttengeister vom Köpplein.

Foto: D. Hein

Auf Weigelts Frage, wann denn wohl im Dunkeltal die Straße gen Steinach wieder geöffnet werde, wusste das Stadtoberhaupt zu punkten. Im dunklen Unterland sei es, dank neuer Straßenbeleuchtung, so hell, dass die Anwohner schon Sonnenbrillen bräuchten. Und die

Durchfahrt gen Süden soll, so Zitzmann, am 21. oder 22. November wieder passierbar sein.

Erstes offizielles karnevalistisches Highlight wird am kommenden Samstag, 20 Uhr die Faschingeröffnung im Kulturhaus sein. Karten sind an der Abendkasse erhältlich.